

Medien und Literalität in der Kultur- und Sozialanthropologie: (Digitale) Medienpraktiken aus kulturvergleichender Perspektive

Philipp Budka

<http://www.philbu.net/>

Fahrplan

- Kultur- und Sozialanthropologie (KSA)
- Medien in der KSA
- Literalität in der KSA
- „Moderne Oralität“
- Digitale & Soziale Medien in der KSA
- Literatur

Was ist Kultur- & Sozialanthropologie (KSA)?

- Empirisch
- Vergleichend
- Historisch
- Multiple theoretische Ansätze & Methoden
- Globaler Fokus
- Alle Regionen & Gesellschaftsformen gleich wichtig
- „*small places, large issues*“ (Eriksen)
- Beschreibung kultureller & sozialer Vielfalt
- Entwicklung theoretischer Perspektiven auf Kultur & Gesellschaft

<http://www.univie.ac.at/sowi-online/esowi/cp/einfpropaedksa/einfpropaedksa-1.html>

Was ist KSA?

- „Social and cultural anthropology has **the whole human society** as its field of interest, and tries to understand the ways in which human lives are unique, but also the sense in which we are similar. [...] **Anthropology tries to account for the social and cultural variation in the world**, but a crucial part of the anthropological project also consists in conceptualising and understanding **similarities between social systems and human relationships.**“
(Eriksen 2015)
- „Anthropology has **humanity** as its object of research, but unlike other human sciences, it tries to grasp its object through its most **diverse manifestations.**“
(Lévi-Strauss 1985)
- „If we want to **discover what man amounts to**, we can only find it in what men are: **and what men are, above all other things, is various.**“
(Geertz 1973)

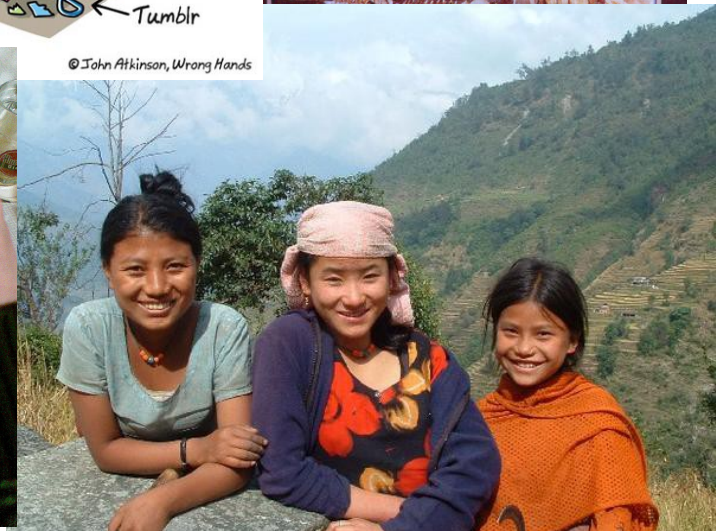
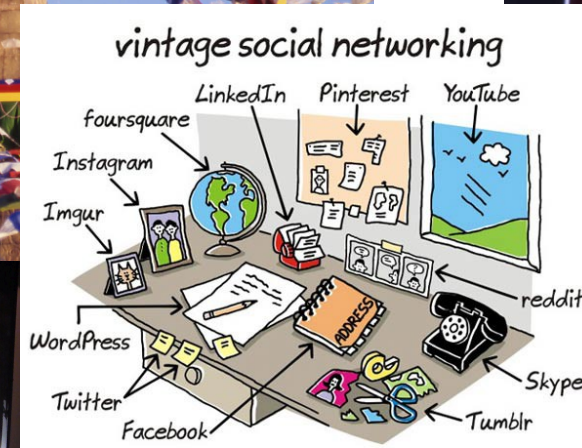
Warum KSA relevant ist

- (1) **Kultureller Relativismus** als methodisches Werkzeug
→ um lokale Lebenswelten aus sich selbst heraus zu untersuchen
- (2) **Ethnographie** als Werkzeug
→ um in anthropologischer Forschung Daten zu erheben → erlaubt Aspekte lokaler Welten zu entdecken, die unzugänglich für andere Forschungsansätze & -methoden sind
- (3) **Vergleich** als Methode
→ um soziokulturelle Gemeinsamkeiten & Unterschiede zu erkennen
→ generelle Einsichten in die Natur menschlicher Gesellschaft & Existenz zu entwickeln
- (4) **Kontexte, Verbindungen & Verknüpfungen** als wichtigste Interessensgebiete

(EASA Executive Committee 2015)

Thematische Vielfalt

- Diverse Facetten von Kultur & Gesellschaft
- Verschiedene Lebensbereiche



Fahrplan

- Kultur- und Sozialanthropologie (KSA)
- Medien in der KSA
- Literalität in der KSA
- „Moderne Oralität“
- Digitale & Soziale Medien in der KSA
- Literatur

Medien & Kultur

- ***„Menschliche Kulturen zu untersuchen heißt, Medien und Medialisierungen zu untersuchen, mit denen Kultur eingerichtet und gestaltet wird – angefangen bei Körpern als Medien von Kultur, ..., bis hin zu Heavy-Metal-Musik ... oder Biotechnologien ...“***
(Bender & Zillinger 2015)
- Fokussierung auf **Verbindung & Zusammenhang zwischen Medien, Techniken / Technologien & Kultur**
- **Öffnung des Medienbegriffes**
- **Orts- & situationsbezogene Medienforschung**
→ soziokulturelle Kontexte & alltägliche (Medien)Praktiken im Mittelpunkt
- **Medienanthropologie & Medienethnographie**

Weiter & offener Medienbegriff

- Erlaubt **Theoriendiskussionen & -traditionen zu überprüfen**, die auf etablierten Medienbegriffen & -konzepten bauen & vermehrt an ihre Erklärungsgrenzen stoßen (→ Digitalisierung)
- **Vermeidung einer Hierarchisierung** von Medien & Medienpraktiken
→ im kulturellen Vergleich & in Verbindung mit Modernisierungsvorstellungen & -narrativen
- **Kritik**
→ kann zu **Unschärfen** führen & **Eindruck der Beliebigkeit** erwecken

Medienanthropologie & Medienethnographie

- Medien nicht auf Inhalte / Botschaften reduzieren
- **Kontexte & Bedingungen** unter denen Medien produziert, verteilt, genutzt / angeeignet & verändert werden
- **Technische / materielle Dimensionen von Medien**
 - Medien beinhalten immer auch Technologien, die Mediatisierung von Kommunikation ermöglichen
 - **Medientechnologien**
- Versuch **möglichst ganzheitliches Bild** von Medienphänomenen zu erlangen
 - **ethnographischer Holismus**
- **Vermittlung / Mediatisierung / Medialisierung von Kommunikation durch Technologie unter bestimmten (Rahmen)Bedingungen**



Mediatisierung & Kommunikation

- **Vermittlung / Mediatisierung von Kommunikation** in div. soziokulturellen Kontexten & unter spezifischen historischen, politischen & ökonomischen Bedingungen
- **Vermittlung („mediation“)** → symbolische Interaktion
→ grundlegendes Element von Kommunikation
- **Medialisierung** → (massen)mediale Institutionen & öffentliche Kommunikation
- **Mediatisierung** → soziokultureller Wandel & mediale / kommunikative Aspekte (vgl. Hepp 2014)
- **Erweiterter Analysefokus**
→ transformierende Praktiken (z.B. ritualisierte, spirituelle, religiöse, etc.)
→ materielle Objekten, Technologien, Infrastrukturen, Räume, Systeme, etc. → soziokulturelle Bedeutungen (vgl. Boyer 2012)

Medienanthropologie als Feld der KSA

- „[...] **the point of media anthropology** is to broaden and deepen our understandings of **human engagements with media** through the application of the anthropological perspective – broadly comparative, holistic in its approach to complexity, ethnographically empirical, aware of historical contingency and relativistic [...]”
(Postill & Peterson 2009)

→ **menschliche Beschäftigung mit Medien**

→ anthropologische Perspektive:

- (1) **(Kultur)vergleichend**
- (2) **holistisch** in Annäherung an Komplexität
- (3) **ethnographisch** empirisch
- (4) **historisch** bewusst
- (5) **relativistisch**

Medienethnographie aus KSA Perspektive

- **Ethnographie**
 - Prozess / Weg / Methode / Strategie / Zugang / Konzept
 - Feldforschung → Techniken: teilnehmende Beobachtung, div. Interviewformen, Netzwerk- & Dokumentenanalysen, etc.
 - dichte, kontextualisierte & detaillierte Beschreibung
- **Nicht nur Medieninhalte & -texte** sondern auch Medienproduktion ,
-nutzung & -distribution (= Praktiken)
 - im jeweiligen soziokulturellen **Kontext**
- Medien-zentrierte Analyse vs. Sozio-zentrierte Analyse
 - **Medienethnographie verbindet beide im Versuch alltägliches Leben festzuhalten & zu verstehen**

Theorien in der Medienanthropologie (Auswahl)

- Theorien zu Ritual & Ritualisierung
- Theorien zu Gabe & Tausch
- Überlegungen zu materieller Kultur
- Theorien zu kulturellen, geschlechtlichen & ethnischen Identitätskonstruktionen
- Konzepte zu Vergemeinschaftung & Vergesellschaftung
- „Theorie der Praxis“ („Praxeologie“)
 - Handlungstheorie, um zwischen subjektivistischen & objektivistischen Erkenntnistheorien zu vermitteln
 - Strategie, um Stellungen & Positionen von soz. Akteuren in Sozialhierarchien zu deuten
 - historische Komponente wichtig

Medienpraktiken

- **Medientechnologien aus Sicht einer „Theorie der Praxis“**
 - von Strukturen, Systemen, Individuen oder Interaktionen zu Medienpraktiken
 - ethnographische Forschung zentral
 - enge Verbindung zwischen anthropologischer / ethnographischer Forschung & praxistheoretischen Ansätzen (z.B. Bräuchler & Postill 2010)
- **Theorie der Praxis in der Medienforschung (Postill 2010)**
 - (1) **Medien im Alltagsleben** → z.B. Bedeutung von Medien für zeitliche Ordnung, Orientierung & Struktur
 - (2) **Medien in Bezug zum menschlichen Körper** → z.B. Einfluss von Medien auf Körper bzw. Körperbild
 - (3) **Phänomene der Medienproduktion** → z.B. Journalismus als soziales Feld (Bourdieu)

Medienpraktiken

- **„Medien-orientierte Praktiken“** (Couldry 2010)
 - Offenes Set an Praktiken
 - steht direkt oder indirekt in Verbindung zu Medien & ist an diesen orientiert
- **„Medien-verbundene Praktiken“** (Hobart 2010)
 - Praktiken als soziale Aktivitäten bzw. Artikulationen durch die sich Akteure erhalten und/oder verändern
 - hierarchische Verhältnisse von Praktiken beachten
 - offene & erweiterbare Konzeptualisierung → Medienpraktiken lassen sich so mit anderen sozialen Praktiken verknüpfen & analysieren

Fahrplan

- Kultur- und Sozialanthropologie (KSA)
- Medien in der KSA
- **Literalität in der KSA**
- „Moderne Oralität“
- Digitale & Soziale Medien in der KSA
- Literatur

Literalität in der KSA

- *„Human beings have over the ages developed **a series of media to express or represent features of the social and natural world or to translate one medium into another** through culturally-acceptable analogues: drum beats experienced as if spoken words, Asian contour graphics or Western notations representing musical performance, hand gestures carrying cognitive meaning, cartography representing spatial relationships.
Writing is just one of these culturally-developed forms.“*
(Finnegan 1996)

Literalität in der KSA

- Fähigkeit zu Lesen & Schreiben
 - Vermeintliche Unterscheidung „Zivilisierte“ / „Primitive“, „Geschichte“ / „Vorgeschichte“
 - getragen & kritisiert durch KSA
 - **Zeichensystem**
 - schriftliche Zeichen verweisen auf orale Zeichen
 - Codieren & Decodieren verlangt kognitive Fähigkeiten (technische Fertigkeiten)
 - **Soziokulturelles Wissen**
 - um schriftliche Texte zu erstellen & zu konsumieren
 - um Verbindungen zu anderen Aspekten des sozialen Lebens herzustellen
 - um als „gebildete“ Person in Gesellschaft funktionieren zu können
- (Street & Besnier 1997)

Literalität in der KSA

- **Literalität als Technik**
 - div. Typen an Schreibsystemen
 - „Schreibkulturen“
- **Literalität als soziokulturelles Konstrukt**
 - Verhältnis zu Oralität
 - Einfluss auf Sprache
- **Literalität & soziopolitische Prozesse**
 - Literalität & Nationalismus („Vorgestellte Gemeinschaft“, Bildungssystem)
 - Geschlechterverhältnisse (Wissensweitergabe)
 - Entwicklung & Entwicklungszusammenarbeit (Ethnozentrismus)
 - Bildung („Schulkultur“)

Literalität in der KSA

- **Verhältnisse / Beziehungen von Literalität** sind
 - heterogen & komplex
 - KSA Schwerpunkte
- **Literalität ist verschiedenartiges / vielschichtiges Phänomen**
- **Technische & soziale Aspekte** von Literalität sind eng verwoben
 - gemeinsam untersuchen (soziotechnischer Ansatz)
 - durch kulturell konstruierte Ideologien bedingt

Fahrplan

- Kultur- und Sozialanthropologie (KSA)
- Medien in der KSA
- Literalität in der KSA
- „Moderne Oralität“
- Digitale & Soziale Medien in der KSA
- Literatur

„Moderne Oralität“

- **Strukturelle Ähnlichkeiten zwischen traditionell oralen (schriftlosen) Kommunikationsformen & gegenwärtigen „modernen“ Kommunikationsmodi**
→ in Bezug auf „gleichrangige Koexistenz“ von unterschiedlichen Kommunikationskanälen
- **Oralität** nicht nur auf mündliche Kommunikation beschränkt
→ auch performative, visuelle & materielle Formen des Informationstransfers
- **Schriftkultur(en)** (Literalität) dominiert v.a. öffentliche & institutionelle Bereiche
→ andere Kommunikationsformen werden in private Bereiche verschoben → aber nicht verdrängt
- W.J. Ong (1988) → „**Sekundäre Oralität**“ im elektronischen Zeitalter
(Schröder & Voell 2002)

Von Mündlichkeit zur Schriftlichkeit

- Z.B. J. Goody (1968)
 - kulturhistorische / anthropologische Analyse
 - Schreiben als Kommunikationsmedium
- **Wissen** wird in oralen Gesellschaftsformen v.a. über persönliche Beziehungen & auf narrative Art weitergegeben
 - enge Beziehung zwischen Person, die Wissen weitergibt & sozialen Position
- Schrift erlaubt Texte zu vergleichen, Kritik zu üben, Werte zu hinterfragen
 - Herrschaftsformen hinterfragen & entmachten
- Kritik an Goody
 - eurozentristische Sichtweise
 - Schrift mit Wissen gleich zu setzten
 - Schrift hat nicht zwangsweise befreienden Charakter

„Moderne Oralität“ – Kommunikationsstile

- **„Kommunikationsstil“**
 - *„spezifische Kombination der Elemente des Repertoires menschlicher Kommunikation als gesellschaftliche Praxis im Rahmen eines spezifischen kulturellen Symbolgefüges“*
 - *„Medium der symbolischen Stabilisierung einer Gesellschaft“*
- 4 idealtypische Kommunikationsstile (von verwendeten Kommunikationskanälen bestimmt)
 - (1) Oralität (Sprache)
 - (2) Literalität (Schrift)
 - (3) Audiovisualität (Fernsehen)
 - (4) Plurimedialität (Internet)
- **„Moderne Oralität“**
 - *„plurimediales Ensemble div. Kommunikationskanäle, das nicht länger einen einzigen Kanal (Schrift) gesellschaftlich privilegiert“* (Schröder & Voell 2002)

„Moderne Oralität“ – Kommunikationsverhältnisse

- **Kommunikationsverhältnisse**
 - Resultat individueller & kollektiver Entscheidungsprozesse
 - von sozialen Kapitalien der handelnden Personen bestimmt
 - nicht von medientechnischen Verfügbarkeit
- In benachteiligter „Peripherie“ führt zunehmende Plurimedialität zu steigender Selbstbehauptung gegenüber (post/neo)kolonialen Dominanz- & Herrschaftsverhältnissen
- **„Moderne Oralität“ spiegelt gegenwärtige gesellschaftliche, politische & ökonomische Verhältnisse wider**

Fahrplan

- Kultur- und Sozialanthropologie (KSA)
- Medien in der KSA
- Literalität in der KSA
- „Moderne Oralität“
- **Digitale & Soziale Medien in der KSA**
- Literatur

Digitale Anthropologie

- Digitale Anthropologie → **Bedeutung des Menschseins**
- 6 Prinzipien als Grundlagen einer „Digitalen Anthropologie“ (Miller & Horst 2012) (1-3):
 - (1) **„Das Digitale“ intensiviert dialektische Natur von Kultur**
→ „digital“ alles was sich auf binären Code reduzieren lässt → Differenzierungen & Besonderheiten aber zulässt
 - (2) **Menschsein wird durch das Digitale nicht stärker mediatisiert**
→ vor-digitale Zeitalter war nicht „realer“ / „authentischer“ als digitale Zeitalter
 - (3) **Verpflichtung zu holistischen Sichtweise**
→ ganzheitliche Erfassung von „Kultur(en)“ → Ideal nach dem gestrebt werden kann

Digitale Anthropologie

- 6 Prinzipien als Grundlagen einer „Digitalen Anthropologie“ (Miller & Horst 2012) (4-6):

(4) Kultureller Relativismus & globale, kulturvergleichende Perspektive auf das Digitale

→ Hypothesen bzgl. homogenisierender Wirkung des Digitalen auf soziokultureller Ebene werden relativiert & widerlegt

(5) Digitale Kultur ist doppel- oder mehrdeutig

→ eröffnen & verschließen sich Möglichkeiten

(6) Digitale Anthropologie (an)erkennt Materialität digitaler Welten

→ weder mehr noch weniger materiell als vor-digitale Welten

→ Digitale (jede Form materieller Kultur) wird zu konstitutiven Teil des Menschseins



Base 802660AI (R01930) 9-99



MyKnet.org

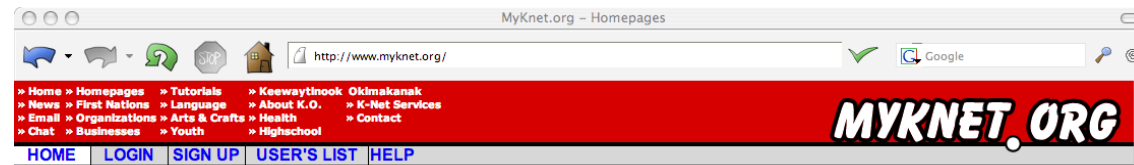
- Service des **Kuh-ke-nah Network** (KO-KNET), First Nation ICT-Netzwerk/Organisation, Nordwestl. Ontario, Kanada
- Kostenloser, werbefreier Raum im WWW (seit 1999/2000)
- „*That's what they call internet. **MyKnet.org is their internet.***“ (MyKnet.org User 2007)
- 2013: ca. 25.000 User → 2014: neue tech. Umgebung → 2017: ca. 2.800 User
- V.a. von **Jugend** genutzt – für Jugend konzipiert (Gemeinschaften → 50% < 24 J.)
- Nutzer: größtenteils weiblich, 15-25 J., wohnhaft in größeren First Nation Gemeinschaften
- Klarnamen-Politik → name.myknet.org

(Bell et al. 2012, Budka 2015, Budka et al. 2009, Molyneaux et al. 2014)

MyKnet.org

- (Re)produktion & Erhalt **sozialer Verbindungen** & div. Formen **kultureller & visueller Repräsentation**
- **Nutzer als Produzenten**
→ Inhalte: Bilder, Musik, Texte, künstlerische Darstellungen, etc.
- **Kommunikation** → C-Boxes (Veränderung durch Soziale Medien)
- **Wandel & Veränderung** aufgrund technischen Wandels & Entwicklung → Soziale Medien (v.a. Facebook)

„safe and healthy on-line space for young people“



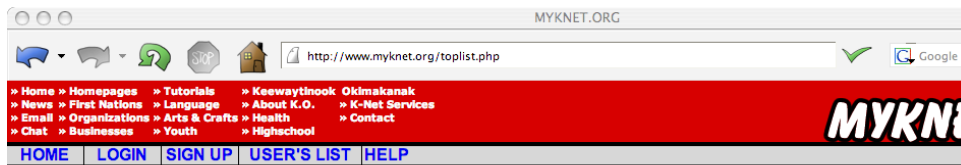
NOTICE!
K-Net was originally set up to provide a safe and healthy on-line space for young people. This same basis principle and requirement still exists today for everyone using the on-line services available on K-Net. Anyone creating a myKnet.org homepage is also required to follow this simple guideline. Therefore if any homepage contains material that another K-Net user finds offensive or inappropriate, the page will be suspended until this material is removed.

We do require everyone viewing these pages to write to homepages@knet.ca if they find any inappropriate material providing us with the name of the page and a description of the offensive material. Thank you for your support in helping make this on-line resource a safe and healthy environment for everyone.

If you are having problems or have a complaint against a site you can reach us and get help at [K-Net HELP Forums](#).

Attention Homepage users! Due to increased demand for bandwidth from each of the communities, MyKnet.org homepages are now going to be subject to a DAILY QUOTA that can be downloaded from any one individual homepage.

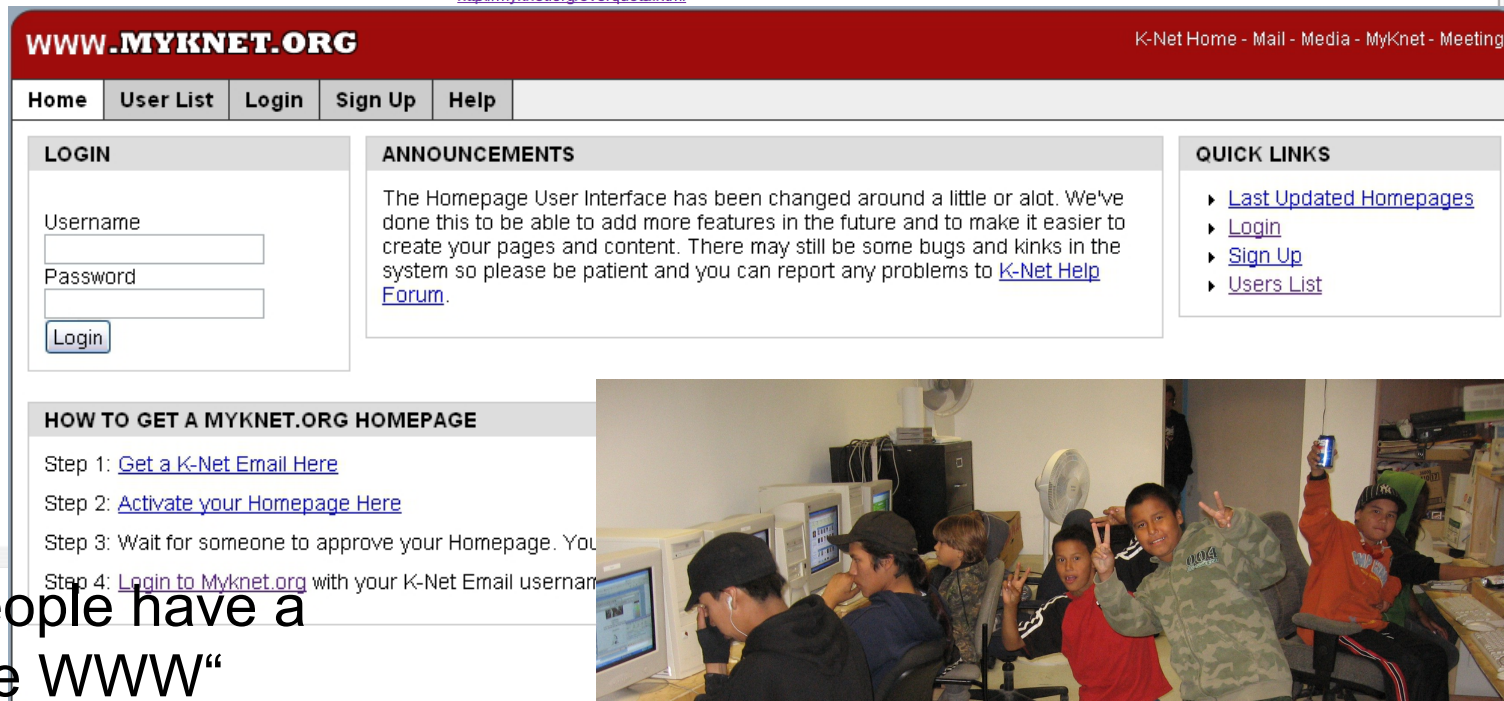
Click the link below for more information and to see the webpage that will be generated when a site has reached its quota.
<http://myknet.org/overquota.html>



Top 100 Homepages Ranked by Hits

This list is based on the myknet.org counter statistics that are on these persons homepage. You need to have the hit counter enabled in order to get list those counters that were broken in the past.

<http://clintmeekis.myknet.org> Hits: 3480674
<http://oliverdixon.myknet.org> Hits: 3294869
<http://lukewaboosie.myknet.org> Hits: 2909110
<http://ralphstrang.myknet.org> Hits: 2601354
<http://richardogima.myknet.org> Hits: 2039514
<http://kassierae.myknet.org> Hits: 2033455
<http://tylemanokeesic.myknet.org> Hits: 1878231
<http://warrencmeekis.myknet.org> Hits: 1734127
<http://aliciasayers.myknet.org> Hits: 1521231
<http://codydharper.myknet.org> Hits: 1378470
<http://leroyfiddler.myknet.org> Hits: 1166189
<http://sylviaharper.myknet.org> Hits: 1030885
<http://robertsemple.myknet.org> Hits: 946340
<http://claytonawalker.myknet.org> Hits: 868181
<http://barryroundhead.myknet.org> Hits: 832272
<http://lectait.myknet.org> Hits: 831920
<http://rayannjrae.myknet.org> Hits: 823179
<http://fjacob.myknet.org> Hits: 724687
<http://emilykeewaykapow.myknet.org> Hits: 703975
<http://codymekanak.myknet.org> Hits: 564778
<http://harabrown.myknet.org> Hits: 522491
<http://ashleighmeekis.myknet.org> Hits: 522193
<http://annrkakegamic.myknet.org> Hits: 520874
<http://elainemamakwa.myknet.org> Hits: 499899
<http://samanthawanakamik.myknet.org> Hits: 445347
<http://katesofea.myknet.org> Hits: 441662
<http://peterbrown.myknet.org> Hits: 409731
<http://bigtroutlake.myknet.org> Hits: 391469
<http://mariahrwabasse.myknet.org> Hits: 391463
<http://vickiaflett.myknet.org> Hits: 377348



„... knowing native people have a place to visit on the WWW“

„... to have a native web page for the whole world to see ...“

20.04.17

Budka - Medien & Literalität



Digitale Praktiken

- MyKnet.org als „**soziales Feld von Praktiken**“
- **Produzieren** persönlicher Homepages & Inhalte
 - **teilen** von Musik, Texten, Bildern
 - **messen** & zur Schaustellen von Homepage-Popularität mittels Zugriffszahlen → **bewerten**
 - (**lernen zu**) **programmieren & designen** von Homepages → Wissen über Technologie, Kreativität
 - **kommunizieren** über Homepages & Inhalte, Produktionsprozesse, etc.
- **Nutzen / Konsumieren** der Inhalte

Digitale Praktiken: Programmieren & Designen

- **Layout-Vorlage** für Homepage / Profil
→ Weitergabe von Design & Wissen
- **Design:** Klarname, Spitznamen, Gemeinschaft, Beruf, Hobbys, Zitat, Hyperlinks, e-Mail, etc.
- **Kreative Arbeiten / Produkte**
→ Fotografien
→ digitale Collagen & Bilder
→ Grafiken
→ Gedichte
→ Liedtexte
→ etc.
- Soziales & Symbolisches Kapital & **ökonomisches Kapital** → Beruf
- **Autorenschaft als „kulturelles Prinzip“** (Peterson 2003)
→ Produzenten fordern Autorität, Besitz & Kontrolle über / von Medien heraus



LOVE is the slowest form of suicide

JoceLynn M Pelly

Last Updated September 18, 2006

Real Name: Jocelyn Pelly

Nicknames: Joe. (sexy joe) *lol*

From: Grassy Narrows First Nation

Occupation: To keep muh Boo SaTisFied....

Hobbies: Photography, Writing poetry, Singing and.... Music

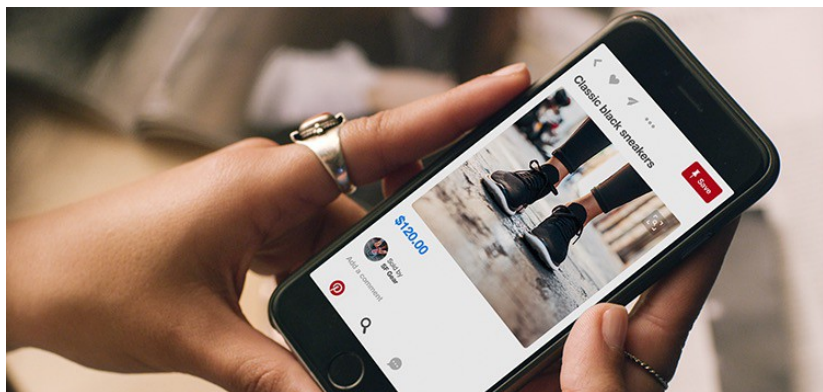
Quote: I am Nobody, and Nobody is perfect, Therefore I am Perfect.

"NUMB"

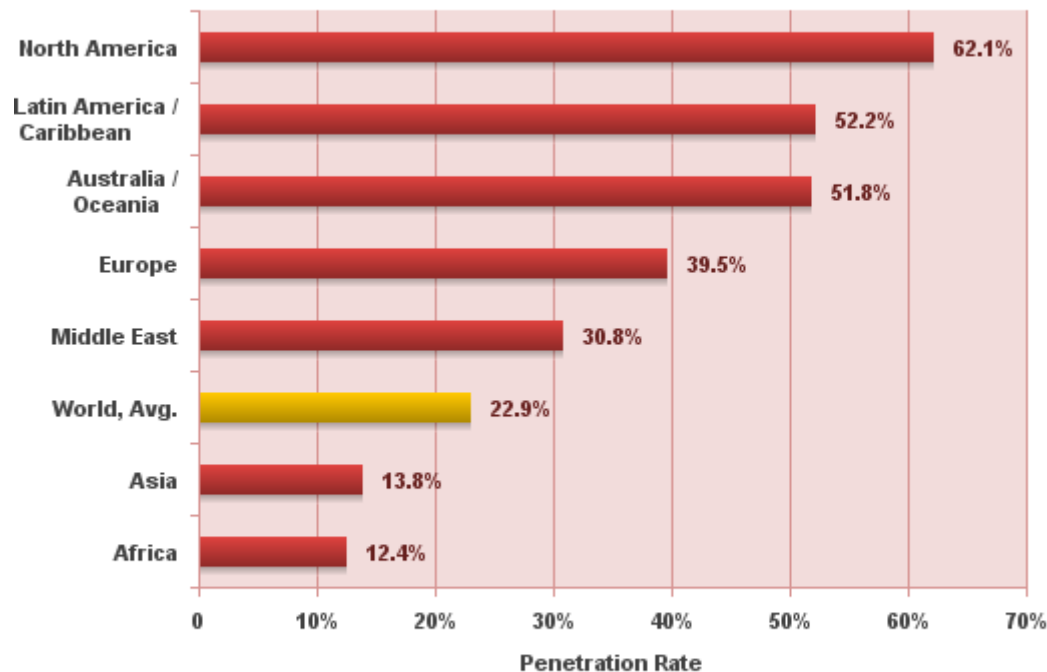
Feeling like a stranger to myself, I know I can't keep running away. I'm lost inside, help set me free. Locked in a dark prison within myself, the chains pinching my skin the taste of dirt in my mouth, wishing I can snap into reality. Telling myself to wake up, suffercating from within. I made myself numb of the world around me. I'm sinking deeper into thought hoping not to get lost, a place so dark and depressing the sounds of roaches and rain make it so cold and plain. I start to scream, let me out of this dream, I can feel all the pain and hatred around me so uneasy and insane. I feel like kicking and screaming hoping that you would save me. I'm feeling the numbness of my body aching. Hello? anybody, please shake my body let me know that I've survived. I realize I'm alive inside, Paralyzed on the outside. Nothing can take my pride, I'm full of denial. I'm Numb, nothing can hurt me, I don't want this feeling anymore....

MyKnet.org

- Soziale Netzwerke & Verbindungen über räumliche Distanzen erhalten / errichten
→ **Soziale Umgebung** (strukturiert durch digitale menschl. & nicht-menschl. Netzwerke)
- Individuen, Familien & Gemeinschaften repräsentieren
→ **Repräsentationsplattform**
- Sich individuell ausdrücken
→ „**Artikulationsumgebung**“
- **Kodieren & designen lernen**
→ **Lernumgebung** → „**Digitale Literalität**“
- **Digitales Verzeichnis** der First Nation Bevölkerung erstellen / erhalten
- „**Neuverortung**“ („**Reterritorialisierung**“) verlorenen physischen Territoriums → stärkt kollektive Identität

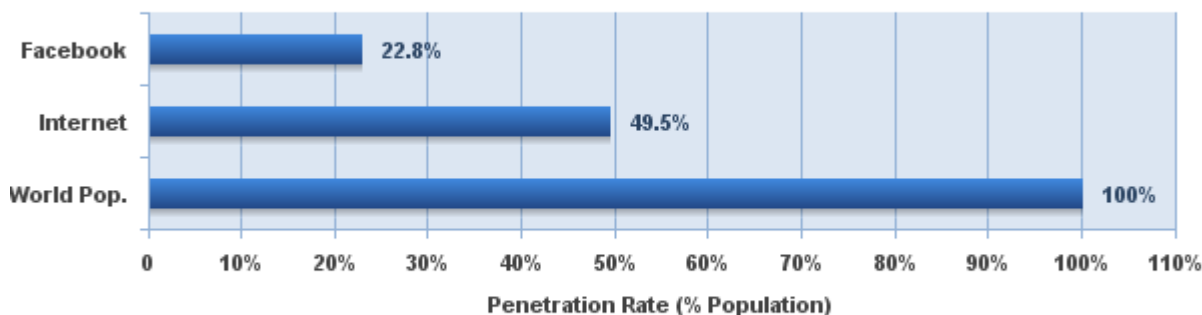


FACEBOOK Penetration Rates by World Geographic Regions - June 2016



Source: Internet World Stats - www.internetworldstats.com/facebook.htm
 Penetration Rates are based on a world population of 7,340,093,980 and 1,679,433,530 estimated Facebook subscribers on June 30, 2016.
 Copyright © 2016, Miniwatts Marketing Group

Facebook, Internet and World Population June 30, 2016



Source: Internet World Stats - www.internetworldstats.com/facebook.htm
 1,679,433,530 estimated Facebook users in the World on June 30, 2016 and 3,631,124,813 Internet users in the World on June 30, 2016 with a total estimated world population of 7,340,094,096 persons.
 Copyright © 2016, Miniwatts Marketing Group

Soziale Medien als KSA Forschungsfelder

- **Soziale Medien** → nicht als (technische) Plattform verstehen, sondern als **Inhalte**, die verbreitet werden
- **Kulturelle Unterschiede** → vergleichende Studien notwendig
- **Orte der Sozialisierung**, nicht nur Kommunikation
- **Analyse von Sozialitäten** / Vergesellschaftungsformen → div. Größen & Formen der Privatsphäre
- **„Polymedia“ Konzept** → digitale Medien nur im Zusammenhang zueinander zu verstehen
- **Soziale Medien sind integraler Bestandteil alltäglichen Lebens**
(Miller et al. 2016)



Global Social Media Impact Study

Engaging both academics and the public...
Live updates and conversation from the fieldsites on the project blog. [Read more](#)

The Global Social Media Impact Study based at the [UCL Department of Anthropology](#) is dedicated to understanding the implications of social networking sites for global humankind and society, and explaining their significance for the future of the social sciences.

PROJECT BLOG

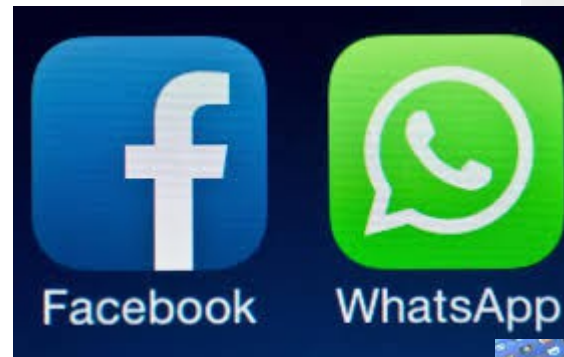
A (Pre-) Theory of Non-Usage

Now that we are heavily into writing our individual books on social media, it's the time to think about the original insights we have gained from our fieldwork in relation to wider themes and issues. This month, I want to deal with non-usage. Generally, Trinidadians are keen to be up to date with fashion, non f...

Soziale Medien als KSA Forschungsfelder

- **(mögliche) KSA Themen** (Miller et al. 2016)

- **Bildung** & Jugendliche
- Arbeit
- Online & Offline Beziehungen
- Gender
- Ungleichheiten
- Politik
- **Visuelle Kultur**
- Individualismus
- Machen Soziale Medien glücklich?
- Zukunft / Entwicklung



Soziale Medien als KSA Forschungsfelder

- **Das Visuelle** (Miller et al. 2016)

→ menschliche Kommunikation wird durch Soziale Medien visueller / visualisiert

→ „Memes“ als Form der Wertehaltung

→ viele Variationen der „Selfie“-Praxis

→ kulturelle Differenzen in der visuellen Praxis (z.B. Wahrheit & Authentizität)

→ **visuelle Kommunikation kompensiert mangelnde Lese- & Schreibfertigkeiten**



20.04.17

teralität in der KSA



44

Literatur (1/2)

- Bell, B., Budka, P., & Fiser, A. (2012). "We were on the outside looking in" – MyKnet.org: A First Nations online social environment in northern Ontario. In A. Clement, M. Gurstein, G. Longford, M. Moll & L. R. Shade (Hg.), Connecting Canadians: Investigations in community informatics (pp. 237-254). Edmonton: Athabasca University Press. <http://www.aupress.ca/index.php/books/120193>
- Bender, C. & Zillinger, M. (2015). Medienethnographie: Praxis und Methode. In C. Bender & M. Zillinger (Hg.), Handbuch der Medienethnographie (pp. xi-lii). Berlin: Reimer.
- Boyer, D. (2012). From media anthropology to the anthropology of mediation. In R. Fardon, O. Harris, T. H. J. Marchand, C. Shore, V. Strang, R. Wilson & M. Nuttall (Hg.), The Sage Handbook of Social Anthropology, (pp. 411-422). Thousand Oaks, CA: Sage.
- Bräuchler, B., & Postill, J. (Hg.). (2012). Theorising media and practice. New York: Berghahn.
- Budka, P. (2013). Digitale Medientechnologien aus kultur- und sozialanthropologischer Perspektive. Überlegungen zu Technologie als materielle Kultur und Fetisch. Medien und Zeit, 28(1), 22-34.
<http://www.philbu.net/blog/article-digitale-medientechnologien-aus-kultur-und-sozialanthropologischer-perspektive/>
- Budka, P. (2015). From marginalization to self-determined participation: Indigenous digital infrastructures and technology appropriation in Northwestern Ontario's remote communities. Journal des Anthropologues, 142-143, 127-153.
<http://www.philbu.net/blog/article-from-marginalization-to-self-determined-participation/>
- Budka, P. (2016). Reflections on media anthropology's legacies and concerns (in digital times). Paper at "14th EASA Biennial Conference", Milan: University of Milano-Bicocca, 20-23 July 2016.
<http://www.philbu.net/blog/paper-reflections-on-media-anthropologys-legacies-and-concerns/>
- Budka, P., Bell, B., & Fiser, A. (2009). MyKnet.org: How Northern Ontario's First Nation communities made themselves at home on the World Wide Web. The Journal of Community Informatics, 5(2). <http://ci-journal.net/index.php/ciej/article/view/568/450>
- Couldry, N. (2010). Theorising media and practice. In B. Bräuchler & J. Postill (Hg.), Theorising media and practice (pp. 35-54). New York & Oxford: Berghahn.
- Dracklé, D. (1999). Medienethnologie: Eine Option auf die Zukunft. In W. Kokot & D. Dracklé (Hg.), Wozu Ethnologie? (pp. 261-290). Berlin: Reimer.
- Eriksen, T. H. (2015). Small places, large issues: An introduction to social and cultural anthropology. 4th Edition. London: Pluto Press.
- Executive Committee of the European Association of Social Anthropologists (2015). Why anthropology matters.
https://easaonline.org/publications/policy/why_en.shtml
- Finnegan, R. (1996). Literacy. In A. Barnard & J. Spencer (Hg.), Encyclopedia of social and cultural anthropology (pp. 336-339). London: Routledge.

Literatur (2/2)

- Geertz, C. (1973). The interpretation of cultures. New York: Basic Books.
- Ginsburg, F., Abu-Lughod, L., & Larkin, B. (2002). Introduction. In F. Ginsburg, L. Abu-Lughod, & B. Larkin (Hg.), Media worlds: Anthropology on new terrain (pp. 1-36). Berkeley: University of California Press.
- Goody, J. (Hg.). (1968). Literacy in traditional societies. Cambridge: Cambridge University Press.
- Goody, J. (1968). Introduction. In J. Goody (Hg.), Literacy in traditional societies (pp. 1-26). Cambridge: Cambridge University Press.
- Hepp, A. (2014). Mediatisierung | Medialisierung. In J. Schröter (Hg.), Handbuch Medienwissenschaft (pp. 191-196). Stuttgart: Metzler Verlag.
- Hobart, M. (2010). What do we mean by media practices? In B. Bräuchler & J. Postill (Hg.), Theorising media and practice (pp. 55-75). New York: Berghahn.
- Lévi-Strauss, C. (1985). The view from afar. New York: Basic Books.
- Miller, D., & Horst, H. (2012). The digital and the human. In H. Horst & D. Miller (Hg.), Digital anthropology (pp. 3-35). London: Berg.
- Miller, D., et al. (2016). How the world changed social media. London: UCL Press.
<http://discovery.ucl.ac.uk/1474805/1/How-the-World-Changed-Social-Media.pdf>
- Molyneaux, H., O'Donnell, S., Kakekaspan, C., Walmark, B., Budka, P., & Gibson, K. (2014). Social media in remote First Nation communities. Canadian Journal of Communication, 39(2), 275-288. <http://www.cjc-online.ca/index.php/journal/article/view/2619/2647>
- Peterson, M. A. (2003). Anthropology and mass communication. Media and myth in the new millennium. New York: Berghahn.
- Pink, S. (2011). Digital visual anthropology: Potentials and challenges.
- In M. Banks & J. Ruby (Hg.), Made to be seen: Perspectives on the history of visual anthropology (pp. 209-233). Chicago: The University of Chicago Press.
- Postill, J. (2010). Introduction: Theorising media and practice. In B. Bräuchler & J. Postill (Hg.), Theorising media and practice (pp. 1-32). New York: Berghahn.
- Postill, J., & Peterson, M. A. (2009). What is the point of media anthropology? Social Anthropology 17(3), 334-344.
- Ong, W. J. (1988). Orality and literacy: The technologization of the word. London: Routledge.
- Schröder, I. W., & Voell, S. (2002). Einleitung: Moderne Oralität. Kommunikationsverhältnisse an der Jahrtausendwende. In I. W. Schröder & S. Voell (Hg.), Moderne Oralität. Ethnologische Perspektiven auf die plurimediale Gegenwart (pp. 11-49). Marburg: Curupira.
- Street, B. V., & Besnier, N. (1997). Aspects of literacy. In T. Ingold (Hg.), Companion encyclopedia of anthropology: Humanity, culture and social life (pp. 527-562). London: Routledge.

Diskussion

- Medien / Digitale Literalität – Bedeutung, Relevanz, Entwicklung (Schule, Bildung, ...)?
- Visuelle Kommunikation / Kultur & digitale Kompetenz?
- Macht, Medien & Hierarchien?
- Soziale Medien Monopole & Alternativen?
- ...